© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

5. Januar 1917. No. 1. XXXII. Jahrgang.

Societas entomologica.

Organ für den internationalen Entomologen-Verein.

Journal de la Société entomologique internationale. Journal of the International Entomological Society.

„Vereinigt mit Entomologische Rundschau und Insektenbörse."

Gegründet 1886 von *Fritz Rühl*, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und hervorragender Fachleute.

Toute la correspondance scientifique et les contributions originales sont à envoyer aux Héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich VII. Pour toutes les autres communications, payements etc. s'adresser à Verlag des Seitz'schen Werkes (Alfred Kernen), Stuttgart, Poststr. 7.

Alle wissenschaftlichen Mitteilungen und Originalbeiträge sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich VII zu richten, geschäftliche Mitteilungen, Zahlungen etc. dagegen direkt an den Verlag des Seitz-schen Werkes (Alfred Kernen), Stuttgart, Poststr. 7.

Any scientific correspondence and original contributions to be addressed to Mr. Fritz Rühl's Heirs in Zürich VII. All other communications, payments etc. to be sent to Verlag des Seitz'schen Werkes (Alfred Kernen), Stuttgart, Poststr. 7.

Die Societas entomologica erscheint monatlich gemeinsam mit der Insektenbörse. Abonnementspreis der vereinigten Zeitschriften Mk. 1.50 vierteljährlich innerhalb Deutschland und Oesterreich-Ungarn, für das Ausland Portozuschlag — 50 Pfennig. Erfüllungsort beiderseits Stuttgart. Postscheck-Konto 5468 Stuttgart. Bestellung nimmt jede Buchhandlung und Postanstalt entgegen.

57.62 Carabus (494)

Neue bemerkenswerte Formen von Carabus violaceus L. aus der Schweiz.

Von *Paul Born*, Herzogenbuchsee (Schweiz).

Wenn ich hiermit einige Zeilen über dieses Thema publiziere, so geschieht es nicht, um die entomologische Literatur mit neuen Namen zu bereichern, sondern um aufs neue auf den großen Reichtum an Formen bei unseren gewöhnlichen Carabus-Arten hinzuweisen und mein Scherflein zur Kenntnis derselben beizutragen. Im Gegenteil, es graut mir vor Aufstellung resp. vor der Taufe neuer *violaceus*-Formen aus dem zentraleuropäischen Gebiete. Ich werde es deshalb auch unterlassen, diese neuen Lokalrassen, von denen ich schreibe, mit neuen Namen zu belegen, so interessant und auffallend dieselben auch sind. In meiner Sammlung, welche die Ausbreitung der verschiedenen Arten und ihre Lokalformen zur Darstellung bringen soll, bilden diese Suiten gleich hervorragende Erscheinungen, ob dieselben mit aparten Namen belegt sind oder nicht.

Es ist leicht begreiflich, daß unser so mannigfaltig gestaltetes Land, so klein es auch ist, verhältnismäßig eine große Zahl verschiedener Formen des *Carabus violaceus* (und anderer Arten) besitzen muß und es liegt ein gutes Stück Vaterlandsliebe in dem Bestreben, die Formen seines Heimatlandes in erster Linie zu sammeln und zu studieren. Es zieren denn auch tausende von Carabus aller Teile der Schweiz meine Sammlung, ein prächtiges Material, aus dem es noch vieles zu schöpfen gibt.

Was speziell *Carabus violaceus* anbetrifft, so leben rings um unser Land herum die verschiedenartigsten Rassen dieser Art, im Westen mehr *purpurascens*-Formen, im Norden und Nordosten solche von *violaceus* s. str., im Südosten stoßen wir auf *Neesii* und im Süden auf *obliquus*-Formen. Und alle diese Rassen machen nicht Halt vor unseren Grenzpfählen, sondern breiten sich alle ein gutes Stück in unser Land aus, verändern sich mit ihrer geographischen Ausbreitung und gehen dadurch in andere Formen über, mischen sich und namentlich in unseren Gebirgsgegenden stoßen wir auf Rassen, die wir entschieden als Reliktformen betrachten müssen und die oft völlig isoliert dastehen. Es ist wirklich eine reiche und bunte Musterkarte des *violaceus*-Materiales, das wir in der Schweiz vor uns haben.

Ueber *C. violaceus Meyeri* Born aus dem südwestlichen Hochjura und über *Herrmanni* Born der Emmentaler Voralpen habe ich schon bei verschiedenen anderen Anlässen geschrieben. Ich lasse dieselben, wie andere bekannte Rassen, unberücksichtigt. Es ist mir mehr darum zu tun, einige noch nicht bekannte Lokalformen ans Tageslicht zu ziehen.

Da ist vor allem eine Form, die ich vor 4 Jahren in den oberen Simmentaler Alpen entdeckte und welcher ich seither jeden Sommer einige Tage nachpirschte. Sie bewohnt die höchsten Gräte dieser Gebirgsgegend (Albristhorn, Laveyengrat, Taube) und ist sehr selten. In den 4 Jahren habe ich es trotz des eifrigsten Suchens auf bloß 19 Stück gebracht, welche alle in meiner Sammlung stecken.

Es ist diese neben *Muellerianus* Born aus den Vorarlberger Alpen die kleinste, mir bekannte *viola eus*-Rasse (17—22 mm), die auch auf den ersten Blick sehr an Muellerianus erinnert. Letzterer gehört aber durch seinen deutlich knopfartig abgesetzten Forceps und seine gekörnte Skulptur zur Hauptrasse des *violaceus* s. str., diese Simmentaler Rasse aber mehr ins Gefolge von *purpurascens*. Der Penis ist an der Spitze nicht knopfartig abgeschnürt, sondern mehr allmählich ausgezogen und schwach verbreitert, ein wenig nach vorn gebogen. Die Gestalt ist diejenige stark gewölbte, gedrungene des *Muellerianus*, aber auch die Skulptur ist verschieden, nämlich noch bedeutend gröber und zwar zeigen alle Körner Tendenz, sich in Längslinien zu ordnen. Es kommt dabei stellenweise zur Bildung von Rippenelementen, oft sogar zu ziemlich deutlichen primären und sekundären Rippen. Er ist also eine, auch in der Auflösung der Rippen weniger fortge-

A. g. XIII.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

schrittene, den purpurascens-Formen näher stehende Form, als *Muellerianus*. Alle meine Exemplare haben einen feinen, schwach purpurviolett, oft etwas goldglänzenden Seitenrand; im Ganzen sind sie eher etwas düster. Es ist eine wirklich zierliche Gesellschaft, die ich im Schweiße meines Angesichtes zusammengebracht habe. Ich möchte sie am ehesten als eine hochalpine *exasperatus*-Form bezeichnen. Merkwürdig ist, daß auf den Gebirgen nach allen Seiten ringsherum sich lauter Formen mit bedeutend feinerer Skulptur finden. Diese Simmentaler Rasse steht in dieser Beziehung ganz isoliert da. (Schluß folgt.)

---

57 9 : 15 . 3

Uebersicht über die 1915 von einigen bei Grünberg, Schles., vorkommenden Hymenopteren besuchten blühenden Pflanzen.

(Die Pflanzen sind nach dem Grade der Häufigkeit des Besuchs geordnet.)

Von *Hugo Schmidt*, Grünberg, Schles.

Apidae:

Bombus.

Bombus agrorum L.	Ballota nigra
	Echium vulgare
	Anchusa officinalis
	Aesculus hippocast.
	Knautia arvens.
	Melampyrum silvat.
	Symphytum officin.
	Melilotus officinalis
	Trifolium hybridum
	Geum rivale
	Stachys silvatica
	Scrophularia nodosa
	Vicia cracca
	Prunella vulgaris
	Medicago sativa
	— varia
	Melilotus alba
	Trifolium prateuse
	Glechoma hederacea
	Ajuga reptans
	Rhamnus frang.
	Armeria vulgaris
	Lychnis flos cuculi
	Rubus idaeus
	Linaria vulgaris
	Malva neglecta
	Centaurea jacea
	Carduus crispus
	Cirsium palustre
Bombus cognatus Steph.	Veronica spicata
	Euphrasia officin.
Bombus confusus Schenk.	Echium vulgare
Bombus hortorum L.	Anchusa officinalis
	Echium vulgare
	Ballota nigra
	Galeopsis tetrahit
Bombus hypnorum L.	Bryonia alba
	Anchusa officinalis
Bombus hypnorum L.	Rubus fruticosus
	Centaurea jacea
	Echinops sphaeroceph.
Bombus lapidarius L.	Tilia ulmifolia
	Cirsium oleraceum
	Carduus crispus
	Anchusa officinalis
	Centaurea rhenana
	Ballota nigra
	Rubus idaeus
	Echium vulgare
	Centaurea jacea
	Armeria vulgaris
	Veronica spicata
	Raphanus raphanistr.
	Sarothamnus scopar.
	Galega sp.
Bombus pomorum Panz.	Anchusa officin.
	Echium vulgare
	Armeria vulgaris
Bombus pratorum L.	Anchusa officin.
	Echium vulgare
	Rubus fruticosus
	— idaeus
Bombus rajellus K.	Anchusa officinalis
	Ballota nigra
	Lamium purpur.
Bombus silvarum L.	Anchusa officinalis
	Ballota nigra
	Echium vulgare
	Knautia arvensis
	Prunella vulgaris
	Armeria vulgaris
Bombus subterraneus	Anchusa officinal.
— — v. borealis Schmied.	Ballota nigra
— — v. distinguendis Mor.	Ballota nigra
— terrestris L.	Tilia ulmifolia
	Ballota nigra
	Anchusa officinalis
	Armeria vulgaris
	Echium vulgare
	Knautia arvensis
	Medicago sativa
	— varia
	Hypericum perforat.
	Linaria vulgaris
	Rubus fruticosus
	— idaeus
	Calluna vulgaris
	Trifolium pratense
	Spiraea salicifolia
	Oenothera biennis
	Veronica spicata
	Rhamnus frangula
	Bryonia alba
	Berberis vulgaris
	Melilotus alba
	Lathyrus pratensis
	Sempervivum tector.
	Symphoricarpum alb.
	Cirsium arvense
	Centaurea rhenana
	Peucedanum oreosal.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Societas entomologica

Jahr/Year: 1917

Band/Volume: 32

Autor(en)/Author(s): Born [Born-Moser] Paul

Artikel/Article: Neue bemerkenswerte Formen von Carabus violaceus L. aus der Schweiz. 1-2